

Verbesserung der Verkehrssituation auf dem „Brenztalradweg“ im Bereich der Friedrichstr. während der Brückenbauarbeiten

Aktuelle Situation der Umleitung wegen Bauarbeiten Eisenbahnbrücke

Von Piltzcher Unterführung kommend



Soweit ist noch alles klar



Beim Einbiegen in die Friedrichstr. wird es das erste Mal verwirrend, das grüne Radweghinweisschild unter dem „Einfahrt-verboten Schild“ (aus Zeiten vor der Baustelle) weist einen eher wieder zurück oder in die Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung...



Am Museum Römerbad ist zwar wieder ein Umleitungsschild, man steht aber dann etwas verloren an der Fußgängerampel, womöglich auf der Fahrbahn



An der Kreuzung zur Theodor-Heuss-Str. sind dann keine weiteren Hinweisschilder, wie man weiter fahren soll.

Auf der Fahrbahn entgegen der Fahrtrichtung?

Auf dem Radweg in falscher Richtung?

Oder auf einem der beiden nicht freigegebenen Fußwege?

Verkehrsrechtlich bleibt eigentlich nur schieben...

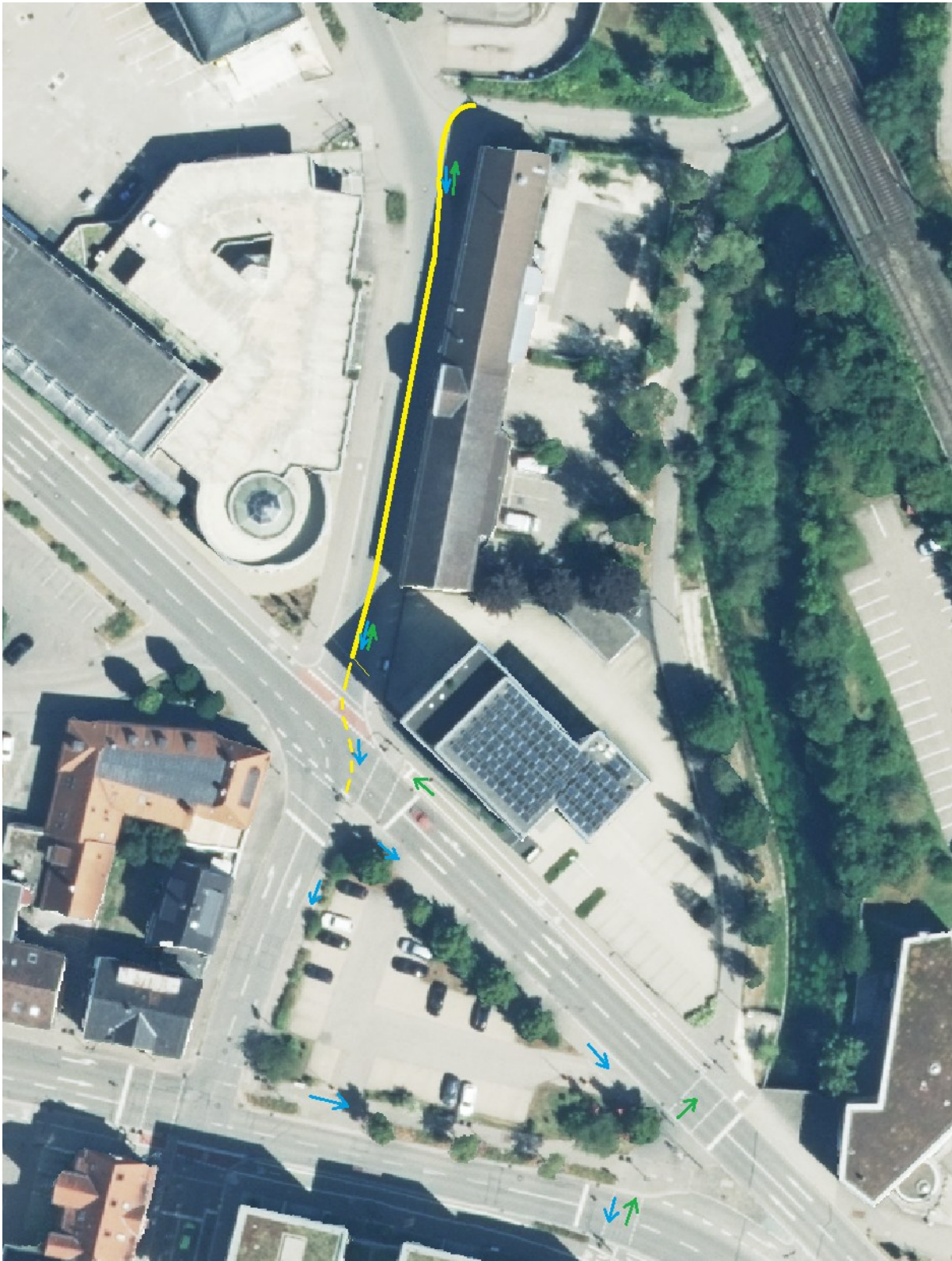


Wenige Sekunden nach dem Foto kamen tatsächlich Eltern mit Kind auf den Fahrrädern und haben an dieser Stelle philosophiert, wie weiter zu fahren sei und sind dann auf dem Radweg in falscher Richtung gefahren.

Wenn es jetzt in die wärmere Jahreszeit geht, mehr Radfahrer unterwegs sind und im Sommer der touristische Radweg auch vermehrt von Ortsfremden genutzt wird, könnte es auf dieser Umleitung zu Ärger und brenzlichen Situationen kommen.

Vorschlag für eine Verbesserung

Um das Ganze klarer zu gestalten und auch das zweimalige Überqueren der Fahrbahn Friedrichstr. zu vermeiden, schlage ich einen abgetrennten Zweirichtungsradweg über die Länge des Treff9-Gebäudes vor. Dieser führt die Radfahrer dann ohne Überquerung der Friedrichstr. zur Theodor Heuss-Str. Hier dann am Besten unter Beachtung der Fußgängerampel die Theodor-Heuss-Str. überqueren und den Fußweg Richtung Osten bis zur Radwegampel, entweder rechts oder links herum um den Parkplatz. Die Fußwege hier sind m.E. wenig frequentiert und einer könnte für Radfahrer freigegeben werden. Damit würde der bestehende recht schmale Radweg Richtung Westen nicht noch durch entgegenkommende Radfahrer belastet.



Die aktuelle Fahrbahnbreite in der Friedrichstr. sollte dafür breit genug sein. Aktuell ist hier der rechte östliche Fahrbahnrand als Parkmöglichkeit für Busse 8-18 Uhr freigegeben. Die Abtrennung der Zweirichtungs-Radfahrs pur von der verbleibenden Auto-Fahrs pur sollte nicht nur durch Farbe, sondern auch durch Absperrungen/Bauzaun oder Baken/Schranken zaun erfolgen.

Wenn im Laufe der Brückenarbeiten die Unterführung komplett gesperrt werden, können die aus und in Richtung Bahnhof fahrenden Radfahrer die gleiche Spur nutzen und die Umleitung ist m.E. klarer ersichtlich und sicherer.

Außer der entfallenden Busparkspur entstehen keine weiteren Beeinträchtigungen.

Als alternative Lösung ist auch eine komplette Sperrung der Friedrichstr. in diesem Bereich für Kfz denkbar, so wie es Verkehrsentwicklungsplan 1997 schon einmal eingeplant war. Die Zufahrt zum Bahnhof ist über die Kurt-Bittel-Str. weiterhin möglich.